

Bürgerpost



Mit dieser Ausgabe der **Bürgerpost** wollen wir, Ihre Vertreter der CSU/Unabhängige Wähler, Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, über unsere aktuelle Arbeit im Gemeinderat Bonstetten informieren. Alle Projekte, die in unserer Bürgerpost 2009 angekündigt wurden und alle im aktuellen Gemeindehaushalt vorgesehenen Vorhaben sind entweder bereits abgeschlossen oder befinden sich im Bau. Insofern haben wir unser Jahresprogramm, das teilweise Jahrhundertbauwerke beinhaltet, auch praktisch umgesetzt. So wurde neben der Laugnabrücke (bereits fertig) die Kindertagesstätte begonnen, und für den Brunnen fehlt nur noch die Anbindung an den Wasserhochbehälter. Ferner wurde der Mehrzweckplatz in der Ortsmitte seiner Bestimmung übergeben. Der Bebauungsplan Weinmann ist seit kurzem in Kraft. Auch beim schnellen Internet sind die Weichen mittlerweile gestellt. Sämtliche Projekte machen unsere Gemeinde weiterhin attraktiv, zukunftsfähig und schaffen entsprechende Entwicklungsmöglichkeiten für uns alle. Doch überzeugen Sie sich selbst von unserer Arbeit.

Neue Laugnabrücke

In den 50er Jahren wurde die ursprüngliche Brücke über die Laugna nach Kruichen gebaut. Nach der Tonnagenbegrenzung vor sechs Jahren von 32 auf 16 t und dringendem Sanierungsbedarf war die Zeit reif für einen Neubau. Durch die günstige Zuschusslage konnten wir uns von den 200.000 Euro Baukosten noch eine Förderung von der Regierung von Schwaben mit 100.000 Euro sichern. Hier hat sich unser Landtagsabgeordneter Georg Winter (CSU) nachdrücklich für Bonstetten eingesetzt. Sie, liebe Bürger, mussten über vier Monate (Mai-Sept.) den Umweg über Adelsried nach Welden/Wertingen in Kauf nehmen oder auf ihre Bushaltestelle an der Kirche verzichten. Doch der Aufwand hat sich – wie Sie sehen – gelohnt!



An der neuen Laugnabrücke das Team von der CSU/UW: Bernd Adam, Josef Federle, Wolfgang Bschorr, Rita Lehmann, Ursula Puschak, Georg Kaim, Anton Gleich (von oben nach unten)

Der Gemeindesaal kommt

Dieser lang gehegte Wunsch der Vereine und der Gemeinde geht auch im kommenden Jahr in Erfüllung. Wir schieben unter die Kindertagesstätte – ebenerdig zur Hasenbergstraße – einen Gemeindesaal, der mehrfach geteilt werden kann. So können aus der Gesamtfläche von ca. 170 m² drei Räume (2 x 40 m² und 90 m²) entstehen. Mit dieser flexiblen Einteilung können wir eine Vielzahl unserer Veranstaltungen (Kreisvolkshochschule, Krabbelgruppe, Versammlungen oder evtl. auch einen Hort mit Mittagsbetreuung) und vieles mehr abdecken. Alle Voraus-

setzungen, in Zukunft einen größeren Saal für Musikkonzerte oder Theater zu bekommen, sind geschaffen. Aktuell sind wir jedoch nicht in der finanziellen Lage, Ausgaben im Bereich von ca. 650.000 Euro für einen großen Saal zu stemmen. Doch die jetzt gefundene Lösung mit ca. 300.000 Euro ist machbar. Der neue Gemeindesaal und die Kindertagesstätte sind über einen neuen Fußweg optimal an die Ortsmitte angebunden. So kann z. B. bei Veranstaltungen der Parkplatz im ehemaligen Brauereigelände genutzt werden.

Der Kindergartenbeitrag als Politikum

In der Gemeinderatssitzung vom 04.10.2010 wurde von der Grünen-Fraktion der Antrag gestellt, die Gemeinde Bonstetten solle den Kindergartenbeitrag der Eltern abschaffen bzw. übernehmen. Der Beitrag liegt pro Kind aktuell bei 65 Euro bzw. 71 Euro im Monat.

Den Bürgern Wohltaten zu versprechen, um sich selbst damit zu profilieren ist das Eine, einen gründlich vorbereiteten mit solider Gegenfinanzierung versehenen Beschlussantrag zu stellen das Andere.

Wir sind daher der Meinung, dass Sie als Bürger die Gründe kennen sollten, warum der Gemeinderat den Grünen-Antrag fraktionsübergreifend mit 2:9 abgelehnt hat.

Fakten zum Kindergartenbeitrag

- Entscheidungshoheit: Kirchenstiftung St. Stephan → Gemeinderat überhaupt nicht zuständig
- Kindergartenkosten:
Aktuell 155.000 Euro p.a., davon Gemeinde 100.000 Euro, Elternbeiträge 34.000 Euro, Kirche 5.000 Euro
- Erweitertes Angebot (ab 09/2011):
neuer Kindergarten → längere Öffnungszeiten + Kinderkrippe erfordern zusätzliche Mittel

Der Grüne „Bauchplatscher“

Nachdem die „Machbarkeitsstudie Laug-nasee“ mangels Finanzierbarkeit durch den Marktgemeinderat Welden einstimmig abgelehnt wurde, regte sich der Unmut der beiden Bonstetter Grünen, die auch diesmal kräftig nachtraten. Sofort wurde auf ihrer Homepage gerügt, welche miserable Politik die Räte aus Welden doch fabrizieren. Dumm nur, dass dies nicht unerkant blieb – noch dümmer, dass GR Kränzle sich in die politische Unabhängigkeit der Gemeinde Welden einmischte und das gute nachbarschaftliche Verhältnis ernsthaft beschädigte. „So weit so gut!“ sollte der Leser nun denken, aber damit eben nicht genug! Auf der November-Sitzung des Bonstetter Gemeinderates meinte GR Kränzle, ein Frei-

bad im Holzwinkel wäre ja auch eine tolle Idee. Richtig peinlich wurde die Situation erst, als, nach dem Standort dieser Badegelegenheit gefragt, von GR Kränzle kundgetan wurde: „In der Nähe des Weldener Sportplatzes ist genügend Platz!“ Ja, liebe Bürgerinnen und Bürger, wir haben uns auch gewundert: zuerst werden die Weldener Räte öffentlich nach Strich und Faden abgewatscht und dann sollen sie auch noch Flächen für ein Freibad bereitstellen. Wir meinen, für diese Verhaltensweise ist die Bezeichnung „taktlos“ noch viel zu höflich. Das Sendungsbewusstsein von GR Kränzle in allen Ehren, aber hier wird

- Soziale Komponente: Kein Kind wird übersehen, wo erforderlich wird der Elternbeitrag aus staatlichen Mitteln bezahlt.
- Steuervorteil: Das Finanzamt zahlt mit. Kindergartenbeiträge sind steuerlich absetzbar.
- Qualifizierte Betreuung: Mehr Fachpersonal als vorgeschrieben für unsere Kinder

Fakten zum Grünen-Antrag

Zuständigkeit der Kirche erkannt?

Nein, Antrag bereits deshalb erledigt.

Grüne Finanzierungsvorschläge:

1. Miete Brauereihalle: Untauglich. Miete dient zur Abzahlung der Dorfmitte.
2. Abschaffung des 2. Bürgermeisters: Unsinnig. Gesetzlich zwingend vorgeschrieben.
3. Die Kirche soll mehr zahlen: Unschlagbar. Anderen das Zahlen anschaffen und sich selbst damit wichtigmachen!

Übrigens:

Wussten Sie schon, dass der kirchliche Kindergartenzuschuss auch von den Opfergeldern der Bonstetter Gottesdienstbesucher bezahlt wird und haben Sie schon jemals ein Mitglied der Grünen in unserer Pfarrkirche geschweige denn am dortigen Opferstock gesehen?



in der Bevölkerung eine Begehrlichkeit geweckt, die von der Gemeinde finanziell nicht zu stemmen ist. Um es mit Zahlen zu sagen: ein Naturfreibad nach Fischacher Vorbild würde ca. 2,5 Mio Euro kosten, von denen ca. 150.000 Euro gefördert werden würden... aber auch das war den beiden Grünen unbekannt. Dieser „Grüne Bauchplatscher“ ist weder bürgernah noch transparent, sondern einfach verantwortungslos. Deswegen sagen wir:

„Die Grünen? Nein Danke!“



Ansichtszeichnung der neuen Kindertagesstätte

Neubau der Kindertagesstätte (Kindergarten)

Der Kran, die Bagger und Handwerker sind seit einigen Wochen für unseren Nachwuchs im Einsatz. Hier werden im nächsten Jahr (Sept. 2011) unsere Kinder einziehen. Nicht nur die 3-6 jährigen, die dann den Kindergarten besuchen, finden dort ihre Heimat, die bis 3 jährigen Kinder ziehen in die neue Krippe ein. Beides zusammen, der Kindergarten und die Krippe, ergeben die Kindertagesstätte. Im Kindergarten bieten wir künftig auch Nachmittagsbetreuung an, so werden Sie, liebe Eltern, entlastet. Bedarfsgerechte Öffnungszeiten stehen im Vordergrund. Ganz neu ist die Krippe, die für Kinder ab 6 Monate am Vormittag angeboten werden wird.

Den finanziellen Kraftakt für dieses Projekt mit ca. 1,3 Mio Euro schultern wir zur Hälfte aus eigenen Mitteln und den Rest mit Fördergeldern des Landes Bayern. Der beantragte Zuschuss ist mittlerweile mit 640.300 Euro für unsere Baumaßnahme fest zugesagt, so dass wir kurzfristig auf diese Mittel zurückgreifen können. Unser umsichtiges Wirtschaften in den vergangenen Jahren ließ uns für solche wichtigen und notwendigen Großprojekte entsprechende finanzielle Spielräume. Denn schließlich hängt die Zukunftsfähigkeit der Gemeinde Bonstetten auch stark von unserem Nachwuchs ab. Und der ist uns sehr wichtig!

Neues Baugebiet „Weinmann“

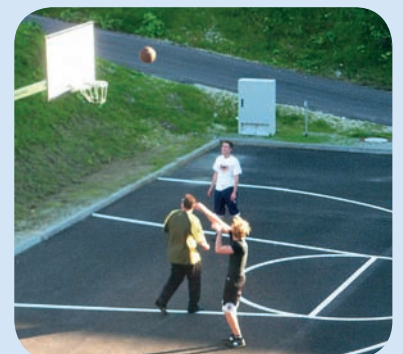
Neben der Kindertagesstätte können bereits im kommenden Jahr neue Wohnhäuser gebaut werden. Der Bebauungsplan Weinmann sieht 10 bzw. 11 Einfamilienhäuser und ein Doppelhaus auf dem nach Süden ausgerichteten Gebiet vor. Obwohl das Baugebiet erst im kommenden Jahr erschlossen wird und somit noch kein Verkauf möglich ist, gib es bereits jetzt rege Nachfrage nach diesen Bauplätzen. Grundsätzlich hat der Gemeinderat mit dem Kauf des sog. Weinmangelandes erneut

seine schnelle Handlungsfähigkeit bewiesen. Gerade 15 Monate sind vergangen, seit wir die Hofstelle mit 11.000 m² gekauft haben, und schon wurden viele Aktivitäten abgehandelt. Nach dem Abriss der landwirtschaftlichen Gebäude wurde die Kindertagesstätte geplant – die Bauarbeiten haben, bereits begonnen – und ein Bebauungsplan wurde aufgelegt. Schon im nächsten Jahr ist die KiTa fertig, und die ersten Häuser können gebaut werden.

Mehrzweckplatz ist fertig

Bereits seit wenigen Wochen nutzen Kinder unseren neuen Mehrzweckplatz für ihre Hobbys wie Basketball, Inliner oder Hockey. Aber auch Erwachsenen und Vereinen steht der Platz z.B. für Stocken zur Verfügung. Ganz wichtig ist natürlich das Eislaufen. Sobald anhaltender Frost herrscht, werden wir den Mehrzweck- in einen Eislaufplatz verwandeln. Auch Veranstaltungen

und Feste können hier abgehalten werden. Diese multifunktionale Einrichtung bietet vielfältige Vorteile.



Impressum

Herausgeber: CSU Ortsgruppe Bonstetten und
Unabhängige Wähler Bonstetten
www.csu.bonstetten.de

950 Jahrfeier von Bonstetten 2013

Bonstetten wird in drei Jahren 950 Jahren alt. Dies wollen wir gebührend feiern. Für ein historisches Fest, das vom 1. bis 11. Aug. 2013 stattfindet, sind die Weichen gestellt. Ein Festkomitee mit sieben Arbeitskreisen hat schon mehrmals getagt. Mit einem historischen Umzug werden die Epochen und Zeitstufen gezeigt, aber auch das prägende Handwerk soll nicht zu kurz kommen.

Lassen Sie uns dieses Jubiläum gebührend feiern!

Machen Sie mit! Dieses Fest soll für uns und unsere Gäste einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann können Sie sich gerne an Anton Gleich (Tel. 90 600) wenden.

Brunnenbohrung ist abgeschlossen

Spätestens im Frühjahr 2011 fließt Trinkwasser von unserem neuen Brunnen zu Ihrem Haus. Aus 120 m Tiefe am Stauffersberg fördern wir das Wasser zum Hochbehälter und von dort ins öffentliche Netz. Der Nitratwert wird sich fast halbieren, statt aktuell ca. 20 mg/l werden wir künftig nur noch ca. 12 mg/l (Grenzwert = 50 mg/l) haben. Diese Qualitätsverbesserung verbunden mit dem idealen Standort im Wald gibt große Sicherheit für die Zukunft. Der neue Brunnen mit einem Investitionsvolumen von ca. 500.000 Euro wurde wegen des ungünstigen Standorts des in die Jahre gekommenen alten Brunnens (Baujahr 1950) notwendig. Er komplettiert unsere Wasserversorgung nach dem Bau des Wasserhochbehälters vor 10 Jahren und gibt uns Versorgungssicherheit für die nächsten ca. 30 Jahre.

Brunnenbohrung am Stauffersberg



Schnelles Internet ab nächstem Jahr

Sie brauchen beruflich oder privat schnelles Internet? Jetzt ist es endlich soweit: Ende nächsten Jahres können Sie mit Highspeed im Internet surfen oder Emails verschicken. Übertragungsraten bis zu 50 Mbit/s gibt es dann im Gemeindegebiet. Der Kooperationsvertrag mit der Firma „miecom“ wurde nicht nur von Bonstetten, sondern auch von den anderen Holzwinkelgemeinden unterzeichnet. Dieses Projekt mit Gesamtkosten von 140.000 Euro für Bonstetten wird von der Regierung von Schwaben mit 100.000 Euro gefördert. Einen großen finanziellen Vorteil bietet uns die vorausschauende Verlegung eines Leerrohres vor 10 Jahren parallel zur Erdgaserschließung. Die ehemaligen Kosten von 3.500 Euro bringen uns jetzt einen finanziellen Vorteil von ca. 30.000 Euro. Statt 70.000 Euro sind für uns jetzt nur 40.000 Euro zu begleichen. Wir freuen uns auf diese innovative und zukunftsorientierte Internetverbindung für Bonstetten. Dazu wird es noch eine gesonderte Informations-Veranstaltung geben.

Ihr Team CSU/Unabhängige Wähler.

(Anton Gleich, 1. Bgm; Ursula Puschak, 2. Bgm.; Bernd Adam, Wolfgang Bschorr, Josef Federle, Dr. Georg Kaim und Rita Lehmann)

Die CSU/UW-Fraktion wünscht Ihnen ein gesegnetes Weihnachten und ein gesundes, glückliches Neues Jahr.

Wir freuen uns auf Sie beim Neujahrsempfang am Freitag, 7. Januar 2011 um 19.30 Uhr im Rathaus.